

Ein deutscher Sahne-Tag

BADMINTON: 4:1-Sieg gestern Abend in Kaiserslautern gegen Spanien – Lokalmatador Dieter Domke beißt auf die Zähne

VON SEBASTIAN STOLLHOF

KAISERSLAUTERN. Er musste sich ordentlich strecken, über drei Sätze gehen, besorgte am Ende mit seinem Sieg aber den dritten und vorentscheidenden Punkt: Lokalmatador Dieter Domke gewann mit der deutschen Badminton-Nationalmannschaft gestern Abend vor 1000 Zuschauern in Kaiserslautern 4:1 gegen Spanien.

„Im zweiten Satz habe ich eine Pause genommen“, sagte der 22-Jährige nach seinem 21:11-, 19:21- und 21:12-Erfolg gegen die spanische Nummer eins, Pablo Abian. Zu Beginn sah es nach einem kurzen Prozess aus: Domke, der in Kaiserslautern aufwuchs, beim SV Fischbach spielte und derzeit für den 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim aktiv ist, legte einen Traumstart hin. Er führte schnell mit 10:2 und fuhr den ersten Satz souverän mit 21:11 nach Hause. „Er geht sehr früh an die Bälle dran. Ich bin sehr zufrieden“, lobte Nationaltrainer Uwe Ossensbrink.

Im zweiten Satz drehte Abian aber auf, zeigte, dass er mehr als nur ein Sparringspartner ist. Bitter: Der Deutsche rutschte auf einer nassen Stelle aus, griff sich immer wieder an den Gesäßmuskel, biss aber auf die Zähne. „Ich denke, dass es nichts Schlimmes ist“, meinte er. Für den 22-Jährigen, der zuletzt von Verletzungen regelrecht verfolgt wurde, steht im Februar die Mannschafts-Europameisterschaft in Polen an. Da hilft dem deutschen Team nur ein fitter Domke.



Konzentration pur: Carola Bott bei diesem Vorhandschlag. Ihr gelang fast alles.

FOTO: VIEW

dominierte die Partie angetrieben von einem euphorischen Publikum und gewann den Durchgang mit 21:12. „Ich bin ein Angriffstyp, mag

es nicht, lange rum zu probieren. Heute bin ich hoch zufrieden“, resümierte Domke. Und verteilte noch ein Sonderlob an das Publikum: „Die

waren sensationell.“ Das war auch die Leistung von Carola Bott. Die deutsche Nummer drei bekam es mit dem 17-jährigen spanischen „Jahrhundert-Talent“ Carolina Marin zu tun. Carola Bott erwischte einen Sahne-Tag, ihr gelang fast alles. Am Ende besiegte sie die spanische Meisterin glatt mit 21:14 und 21:11. „Dass es so klar war, hat mich überrascht. Ich hatte eigentlich gedacht, die liegt mir gar nicht“, sagte sie. Carolina Marin ging allerdings verletzt ins Spiel, bekam am Vorabend eine Blase am Fuß aufgeschnitten. Deutschland hatte bereits am Dienstagabend gegen Spanien gespielt. In Augsburg ging es spannender zu, da sicherte erst das abschließende Herrendoppel im dritten Satz den 3:2-Sieg.

Die 17-jährige Marin zeigte gestern Abend ungewohnt viele leichte Fehler, bekam es aber auch mit einer Gegnerin zu tun, bei der einfach alles klappte. „Ich habe versucht, hohes Tempo zu gehen“, erzählte Bott.

Zum Auftakt besiegten Peter Käsbaumer und Johanna Goliszewski nach anfänglichen Problemen und wechselnder Führung Ernesto Velazquez und Haidee Ojeda mit 22:20 und 21:19. Johanna Goliszewski und Karin Schnaase schlugen Carolina Marin und Ana Maria Martin 21:11 und 21:14. Den einzigen Punkt des Abends gaben Tim Dettmann und Josche Zurwonne kurz nach 22.30 Uhr gegen Pablo Abian und Carlos Longo mit 21:11, 16:21 und 22:24 ab.

ZAHLENSPIEGEL

Handball

EM Männer in Österreich, Hauptrunde

Gruppe I in Wien

1. Kroatien	4 3 1 0	107:100	7:1
2. Island	4 2 2 0	128:115	6:2
3. Dänemark	4 2 1 1	113:107	6:2
4. Norwegen	4 2 1 1	104:100	4:4
5. Österreich	4 0 1 3	116:126	1:7
6. Russland	4 0 0 4	110:130	0:8

Heute: Norwegen - Island (16 Uhr), Russland - Österreich (18), Kroatien - Dänemark (20.15)

Gruppe II in Innsbruck

1. Frankreich	4 3 1 0	106: 94	7:1
2. Polen	4 3 1 0	124:115	7:1
3. Spanien	4 2 1 1	112:101	5:3
4. Slowenien	4 0 2 2	127:138	2:6
5. Tschechien	4 1 0 3	114:128	2:6
6. Deutschland	4 0 1 3	101:110	1:7

Heute: Deutschland - Tschechien (16.30 Uhr), Slowenien - Spanien (18.30), Polen - Frankreich (20.30).

Frauen-Bundesliga: HC Leipzig - TPSG FA Göppingen 34:24

HC Leipzig	27: 3	Thüringer HC	13:15
Bayer Leverkusen	24: 6	FHC Frankfurt/O.	11:17
Blomberg-Lippe	18:10	SVC Celle	9:19
VfL Oldenburg	18:10	VfL Sindelfingen	9:19
Buxtehuder SV	16:12	DJK/MJC Trier	7:19
FA Göppingen	14:16	BV Bor.Dortmund	4:24

Fußball

England, Premier League, 23. Spieltag

Aston Villa - FC Arsenal 0:0, FC Chelsea - Birmingham City 3:0, FC Portsmouth - West Ham United 1:1, Wolverhampton Wanderers - FC Liverpool 0:0, Bolton Wanderers - FC Burnley 1:0, Tottenham Hotspur - FC Fulham 2:0

Länderspiel

Argentinien - Costa Rica 3:2

Testspiel

VfL Stuttgart - FC Wül 2:0
Tore: Alexander Hleb (80.) und Zdravko Kuzmanovic (87.).

Volleyball

Bundesliga, Männer: evivo Düren - VC Franken 3:2

VfB Friedrichshafen	26: 0	TV Bühl	12:16
Generali Haching	22: 4	VC Franken	12:18
SSC Berlin	22: 8	Bad Dürrenb./Spe.	8:18
SSC Herford	18:10	Volleyballs Bottrop	6:20
TV Rottenburg	18:10	Wuppertal	6:22
Netzhoppers KW	12:16	Moerser SC	4:24

Challenge Cup der Frauen, Achtelfinale, Hinspiele

Dresdner SC - Somorodok Chabarowsk/Russland 3:0
Rote Raben Vilsbiburg - Asterix Kieldrecht/Belgien 3:1

Regionalliga, Damen

VC Wiesbaden II - TSV Speyer 1:3

Leichtathletik

Internationales Hallenmeeting der Hochspringer in Triest/Tschechien

Männer: 1. Ivan Uchow (Russland) 2,34 Meter, 2. Dusty Jonas (USA) 2,32 m.
Frauen: 1. Blanka Vlasic (Kroatien) 2,01 Meter (Jahres-Weltbestleistung), 2. Chaunte Howard (USA) 1,92 Meter.

Tennis

Australian Open in Melbourne (15,5 Millionen Euro)

Männer, Viertelfinale: Jo-Wilfried Tsonga (Frankreich/Nr. 10) - Novak Djokovic (Serbien/Nr. 3) 7:6 (10:8), 6:7 (5:7), 1:6, 6:0, 6:1, Roger Federer (Schweiz/Nr. 1) - Nikolai Dawydenko (Russland/Nr. 6) 2:6, 6:3, 6:0, 7:5

Frauen, Viertelfinale: Serena Williams (USA/Nr. 1) - Viktoria Asarenka (Weißrussland/Nr. 7) 4:6, 7:6 (7:4), 6:2, Na Li (China/Nr. 16) - Venus Williams (USA/Nr. 6) 2:6, 7:6 (7:4), 7:5.

Basketball

Nordamerikanische Basketball-Profiliga NBA

Washington Wizards - Los Angeles Lakers 103:115, New York Knicks - Minnesota Timberwolves 132:105, Dallas Mavericks - Milwaukee Bucks 108:107 (zehnter Dallas-Sieg in Folge, 50 Jahr alte Rekordmarke von St. Louis Hawks eingestellt), Phoenix Suns - Charlotte Bobcats n. V. 109:114, Sacramento Kings - Golden State Warriors 99:96

Wasserball

Testspiel in Brandenburg
Deutschland - Frankreich 12:7

Badminton

Länderspiel in Kaiserslautern
Deutschland - Spanien 4:1

Kampf um die Zukunft

FUSSBALL: FCK-Talent Kotysch auf dem Weg zurück

KAISERSLAUTERN (zkk). Eiszeit auf dem Betzenberg: Die Minusgrade gestern Morgen waren stärker als die Rasenheizung, so dass Zweitligist 1. FC Kaiserslautern erst am Nachmittag auf dem Platz trainieren konnte. Am Vormittag wurde im Krafraum gearbeitet.

Wieder dabei: Erik Jendrisek. Den Stürmer sieht FCK-Trainer Marco Kurz nach einer Beckenkampmprellung noch nicht problemfrei, aber „voll im Training“. So ist der Torjäger eine Option für Montag (20.15 Uhr), den gewiss nicht einfachen Dienstag zu Alemannia Aachen.

Geht alles gut, dann ist auf dem neuen Tivoli auch Georges Mandjeck wieder im Kader des Tabellenführers. Nach dem Ausscheiden Kameruns beim Afrika-Cup in Angola ist der 21-Jährige auf der Rückreise nach Kaiserslautern. Heute, spätestens morgen, sollte Mandjeck wieder da sein, meint der Trainer. Nach dem Mordanschlag auf die Mannschaft aus Togo stand der Coach mit seinem Mittelfeld-Ass telefonisch in Kontakt. Zuletzt tauschten beide per SMS Informationen aus.

„Für Georges war dieses große Turnier sicher eine sehr positive Erfahrung, er hat sich in dieser guten Mannschaft einen Stammspieler erkämpft. Das gibt einem so jungen Spieler einen weiteren Schub. Das ist gut für ihn und das ist gut für uns“, sagt Kurz. Er schätzt Mandjeck als „sehr wertvollen Spieler“.

Wertvoll für den FCK war in der Vergangenheit auch Sascha Kotysch – vor allem im am Ende grandios bestandenen Abstiegskampf 2008. Nach einem beim Zusammenprall mit Fabian Müller am 24. April 2009 erlittenen Wadenbeinbruch verlief der Heilungsprozess schleppend. Bitter: Beim Comeback in der zweiten FCK-Elf im Derby beim FSV Mainz 05 II erwischte es Kotysch am 14. September erneut: Wadenbeinbruch.

Nun ist der 21-Jährige wieder guter Dinge, versucht seinen Kraft- und Konditionsrückstand mit dem Regionalliga-Kader aufzuholen, der das Vorbereitungsprogramm für die Rückserie bestreitet. „Ich habe in dem dreiviertel Jahr doch einiges verloren“, weiß Sascha Kotysch, der „super zufrieden“ mit dem operierten Bein ist. „Ich bin jetzt dabei, kleine Defizite aufzuarbeiten. Im Großen und Ganzen sehe ich Fortschritte, auch in den Zweikämpfen“, berichtet der beherzte Defensivspieler.

Monatlang verletzt, dabei und doch außen vor – eine schwierige Situation für den jungen Profi, der seit zehn Jahren im Verein ist. „Kontakt zum Trainer war immer da“, sagt Kotysch, der sich regelmäßig in der Kabine sehen ließ und lässt: „Ich wollte schon das Gefühl behalten, zur Mannschaft zu gehören.“

Zu allem Pech läuft der Vertrag des Talents am 30. Juni aus. „Keine Ahnung, wie es weiter geht. Da muss ich jetzt durch. Ich werde mich wieder dran kämpfen!“

Warten auf Halil

HINTERGRUND: Eintracht holt Schalker Edelreservist

VON TOBIAS SCHÄCHTER

FRANKFURT. Eintracht Frankfurt greift im Winterschlussverkauf der Fußball-Bundesliga doch nochmal zu: Halil Altintop soll kommen.

Die Ungeduld ist ja nicht erst seit gestern zu spüren im Umfeld von Eintracht Frankfurt. Soll der Klub, dessen Wirtschaftskraft viel kleiner ist als die der Großen und viel größer als die der Kleinen der Liga, mehr finanzielles Risiko gehen? Diese Frage wird in Frankfurt seit Monaten heiß diskutiert. Zwischen dem fordernden Trainer Michael Skibbe und dem risikoscheuen Vorstandsvorsitzenden Heribert Bruchhagen gab es in dieser Frage oft Differenzen. So scheiterten die von Skibbe angedachten Transfers von teuren Profis wie Lincoln und Theofanis Gekas am Veto Bruchhagens. Der finanzielle Spielraum der Eintracht ist begrenzt, am Ende der Saison wird der Klub mit einem Verlust von mindestens zwei Millionen Euro zurechtkommen müssen.

Am Dienstagabend waren Meldungen verbreitet worden, dass der Schalker Angreifer Halil Altintop bereits am Mittwoch am Eintracht-Training teilnehmen würde. „Doch das war nie der Masterplan“, versicherte Bruchhagen gestern. Weil Martin Fenin und Ioannis Amanatidis verletzungsbedingt noch einige Wochen fehlen werden, ist in Frankfurt der Druck gestiegen, einen Stürmer zu holen. Die voreiligen Meldungen

schürten bei Bruchhagen die Angst, dass der Transfer noch scheitern könnte. Gestern Abend aber reiste Altintop (27) nach Frankfurt, er soll heute einen bis zum Saisonende gültigen Vertrag unterschreiben. Mit Schalkes Trainer-Manager Felix Magath hatte sich der Stürmer auf die Abfindungsmöglichkeiten für den im Sommer auslaufenden Vertrag geeinigt.

Altintops Wechsel brächte für alle Parteien nur Vorteile: Schalke würde eine nicht unerhebliche Summe an

Gehalt sparen, die Eintracht bekäme im derzeit unterbesetzten Angriff eine echte Alternative und der Spieler endlich wieder Spielpraxis. In dieser Saison kam der 30-malige türkische Nationalspieler nur auf sechs Ligaeinsätze. „Halil hat in der Vergangenheit gezeigt, dass er ein guter und gefährlicher Stürmer ist“, sagt Michael Skibbe in freudiger Erwartung. Altintop konnte in Schalke nie an die Quote seiner besten Saison in Kaiserslautern anknüpfen: 2005/06 erzielte er 20 Treffer. In Schalke gelangen ihm in dreieinhalb Jahren nur 16 Tore, bei Felix Magath spielte er zuletzt keine Rolle mehr. Eine Option auf eine Beschäftigung über die Saison hinaus sieht das Vertragswerk in Frankfurt nicht vor. (Foto: Kunz)



Halil Altintop

Auf die Chemie kommt's an

PFALZ-SPORTLERIN DER WOCHE: Stabhochspringerin Kristina Gadschiew sieht sich noch nicht bei WM in Doha

VON KLAUS D. KULLMANN



Kritischer Blick zum Trainer: Kristina Gadschiew. FOTO: KUNZ

ZWEIBRÜCKEN. Vom 12. bis 14. März finden die Hallen-Weltmeisterschaften in Doha statt. Für die Stabhochspringerin Kristina Gadschiew hätte eine Teilnahme allein schon deshalb ihren Reiz, weil ihr Trainer Andrei Tivontchik einige Jahre dort arbeitete. Trotz übersprungener Norm verschwendet sie aber keine Gedanken daran.

„Norm hin, Norm her, das hat nicht viel zu heißen: Momentan hänge ich mich von Wettkampf zu Wettkampf durch“, äußert sie sich vorsichtig. In Sachen WM heißt's abwarten. Und: trainieren, trainieren, trainieren. Sie will sich in der Wintersaison ähnlich gut behaupten wie im Sommer. Als WM-Zehnte von Berlin hat sie sich einen Namen gemacht, der in den Ohren der Meetingchefs gut klingt. Nach Dresden und Stuttgart wird sie - nach der WM - in Donezk springen und meint dazu: „Das wird ein echter Höhepunkt, darauf freu' ich mich erst mal so richtig“.

Kristina Gadschiew, geboren in Wasiljewka (Russland) und seit zehn Jahren für das LAZ Zweibrücken am

Start, steht seit Freitag, als sie in Wuppertal über 4,50 Meter flog, an Nummer zwei in Deutschland hinter Silke Spiegelburg. „Mein Anlauf stabilisiert sich so langsam“, sagt sie, weiß aber auch: „Der Übergang vom Sommer zum Winter ist schwierig. In der langen Vorbereitungsphase weiß man nie, was hinten raus kommt. Außerdem laufe ich im Training beim Anlauf öfter durch, aber so kann man sich technisch nicht wirklich verbessern, und ich bin im Winter meistens langsamer im Anlauf.“ Doch halt! Derzeit ist sie schneller als im Sommer, bringt mehr Druck auf die Schritte, wie gerade erst gemessen wurde.

Stabhochsprung ist eine komplexe, technisch anspruchsvolle Disziplin: Anlauf aus 31,50 Metern mit 16 Schritten mit einem 4,40 Meter langen Stab in der Hand. Abspringen, fliegen, landen – das dauert keine zwei Sekunden, in denen so viel passiert. Nicht jeder Sprung ist wie der andere. Je mehr davon man macht, desto besser kann sich der Körper darauf einstellen. Viel Psychologie spielt mit, und immer gibt's ein Problem: der Unterschied zwischen weichen Trainingsstäben und härteren Wettkampfstäben. Die einen braucht man, um technische Elemente konzentriert zu üben, dann darf aber das Aufrollen nicht so schnell gehen. Die anderen sind notwendig, weil sie einen schneller in die Höhe strecken. Zwar gibt es das Hilfsmittel Videoanalyse, aber, so sagt Gadschiew: „Jeden Sprung sich anzusehen, wäre Zeitverschwendung. Ich vertraue voll auf Andrei Tivontchik, weil er ein super Auge hat.“ Eine Filmvorbereitung gibt es nur, wenn er was anderes sieht als sie fühlt.

Zurzeit büffelt die 25-jährige Studentin (Chemie/Sport) aus Hornbach für die Zwischenprüfung im März in organischer Chemie und gesteht: „Es ist ein sehr schwieriges, anspruchsvolles Studium.“ Wie Stabhochsprung eben auch. In beiden Fächern ist sie als kritischer, nachdenklicher Geist auf gutem Weg. So betont sie zum Beispiel, wie wichtig es ist, dass gerade die „Chemie stimmt“ in der Trainingsgruppe, die man ja häufiger sieht als die besten Freunde: „Man muss zum Beispiel dem anderen auch dessen Erfolg gönnen können.“ In Zweibrücken, sagt sie, laufe alles sehr harmonisch ab. Darin liegt sicher ein Schlüssel zum Erfolg.

Präsident Uli Hoeneß (Bayern München) über den an Bayer Leverkusen ausgeliehenen Toni Kroos. (sid)

FUSSBALL IN KÜRZE

Eintracht-Pechvogel Preuß. Ein Angebot der Frankfurter Eintracht zur Vertragsverlängerung lehnte gestern Torwart Oka Nikolov (35) ab. Der Routinier will Ende März in die USA zu Red Bull New York wechseln. Ob die Nummer 1 der Eintracht die Freigabe bekommen wird, ist noch offen. Der nach zweijähriger Pause (Knorpelschaden) gerade wieder genesene Christoph Preuß erlitt einen Außenbandabriss im operierten Knie und fällt bis Saisonende aus. (sfj)

Bastürk nach Blackburn. Mittelfeldspieler Yildiray Bastürk (31) nimmt Reißaus von der Ersatzbank des Bundesligisten VfB Stuttgart und wechselt zu den Blackburn Rovers in die englische Premier League. (sid)

Rever soll „Wolf“ werden. Der Deutsche Meister VfL Wolfsburg steht vor der Verpflichtung des brasilianischen Innenverteidigers Rever (25) von Gremio Porto Alegre. (sid)

Mokhtari nach Metz? Zweitligist Greuther Fürth hat den bis 2012 laufenden Vertrag mit Offensivspieler Youssef Mokhtari (30) aufgelöst. Er verhandelt mit dem FC Metz. (sid)

Rafinha-Transfer geplatzt? Der Transfer des Schalker Verteidigers Rafinha (24) zum VfL Wolfsburg scheint an der Ablöseforderung der Knappen gescheitert zu sein. (sid)

Auswärtstrikots in schwarz. Die deutsche Nationalmannschaft hat die Farbe ihrer Auswärtstrikots gewechselt. Anstatt in Rot, werden Michael Ballack und Co. künftig in schwarzen Hemden, weißen Hosen und schwarzen Stutzen auflaufen. (sid)

Hitzlsperger erwägt Wechsel. Nationalspieler Thomas Hitzlsperger (27) vom VfB Stuttgart bestätigte, dass sein Berater den Transfermarkt sondiert. Nur mit regelmäßiger Spielpraxis hat er eine WM-Chance. (sid)

TuS hofft auf Pourie. 1860 München hat den Vertrag mit dem von Schalke 04 ausgeliehenen Marvin Pourie (19) aufgelöst. Der Stürmer trainiert beim Zweitligisten TuS Koblenz mit. TuS-Trainer Petrik Sander hofft, dass das Talent am Freitag (18 Uhr) im Spiel gegen Fortuna Düsseldorf im Kader stehen kann. (zkk)

KSC testet Smejkal. Der Karlsruher SC testet Innenverteidiger Michal Smejkal (23) vom tschechischen Tabellenführer FK Teplice. (sid)

VfB feuert Trainer der „Zweiten“. Nach dem Absturz auf Platz 17 in Liga drei wurde Reiner Geyer als Trainer des VfB Stuttgart II entlassen. (sid)

Anne Rheinheimer zum FFC. U17-Nationalspielerin Anne Rheinheimer (16) wechselt vom Regionalligisten SC Siegelbach zum Bundesligisten 1. FFC Frankfurt. (cep)

SVN holt Abane. Oberligist SVN Zweibrücken hat den tunesischen Defensivspieler Kerim Abane (20) vom Saarlandligisten 1. FC Saarbrücken II bis 30. Juni verpflichtet. (sai)

Heil geht - Oppermann kommt. Stürmer Oliver Heil (21) wechselt vom West-Regionalligisten SV Waldhof Mannheim zum SV Darmstadt in die Regionalliga Süd. Waldhof engagierte Offensivspieler Lukas Oppermann (23) vom Drittligisten FC Heidenheim bis 30. Juni 2010. (rhp)

FKP verliert. Oberligist FK Pirmasens verlor gestern Abend sensationell das Finale der 34. Pirmasenser RHEINPFALZ-Stadmeisterschaft vor 800 Zuschauern gegen Bezirksklassiker TuS/DJK Pirmasens mit 0:1. (ig)

DAS WORT ZUM SPORT

„Es ist ein Traum für uns: Ein Spieler, der unter Jürgen Klinsmann gar keine Rolle gespielt hat, der unter ihm weggeschickt wurde, blüht plötzlich auf. Da lacht einem das Herz im Leib.“

Präsident Uli Hoeneß (Bayern München) über den an Bayer Leverkusen ausgeliehenen Toni Kroos. (sid)

SPORT-TV-TIPPS

Handball: Europameisterschaft, Hauptrunde: Deutschland - Tschechien (16.15, live, ZDF); Konferenz: Russland - Österreich, Slowenien - Spanien (17.45, live, DSF); Konferenz: Kroatien - Dänemark, Polen - Frankreich (20.00, live, DSF) - **Tennis:** Australian Open (9.30 - 12.00, live, Eurosport) - **Fußball:** Afrika-Cup, Halbfinals: Ghana - Nigeria (16.45, live, Eurosport); Algerien - Ägypten (20.15, live, Eurosport) - **Eishockey:** DEL, Frankfurt Lions - Adler Mannheim (19.15, live, Sky).